



Fuhrmannshänfeln im Nadelöhre

bei Ilfeld am Harz. Hier hänfelten die Nordhäuser Fuhrleute ihre Neulinge, die zum erstenmal ins Holz fuhren, und die Rärner- und Fuhrmannsgespannschaften die Gespanne, die zum erstenmal die alte Harzstraße bereisten. Der Kutscher des Herrn von Rohr, den man 1736 auch hänfeln wollte, lehnte den Unfug vornehm ab. Sein Herr entrüstete sich darüber, daß er immer noch nicht abgestellt war. Nichtsdestoweniger haben ihn noch die Ilfelder Klosterschüler geerbt, die jetzt da ihre Neulinge hänfeln. — Entnommen aus einem Volksbuch besonderer Art (in Leinen RM 6.50)

Kauers: Hänfelbuch

ESSENER VERLAGSANSTALT G. M. B. H. ESSEN

Wichtig für Skiläufer!

Soeben erschien in 8., verbesserter Auflage:

Winkler, Max, Der Skillauf

Lauffschule, sowie alles Wissenswerte für den Skiläufer
Preis kartoniert RM 2.80

„Das Buch dient seit Jahren beim Deutschen Ski-Verband, bei der Deutschen Turnerschaft, dem Deutsch-Österr. Alpenverein und anderen Verbänden, bei der deutschen Wehrmacht, bei Schulen und Behörden als Grundlage für den Skillaufunterricht und ist damit heute das bekannteste Skillauf-Lehrbuch. Die einzelnen Abschnitte des Buches enthalten alles, was für den Skiläufer von Interesse ist, ob er nun Anfänger oder schon bewandert ist in der weißen Kunst, ob Touren- oder Sportläufer, Skilehrer usw. Jeder Abschnitt für sich ist nach Möglichkeit kurz gefaßt. Es ist inhaltlich umfassend, jedoch nach seinem Umfang knapp und bündig gehalten.“

Außerdem erschien in unserem Verlage vom selben Verfasser:

„Die Lauffschule für den modernen Skilauf“

71.—75. Tausend

Preis kartoniert RM 1.20

„Unter Erhaltung dessen, was sich in jahrzehntelanger Erfahrung bewährt hat, übernimmt die Lauffschule von Ausgabe zu Ausgabe die zweckmäßigen Neuerungen der Skillaufentwicklung. So entspricht auch der Inhalt dieser Auflage dem letzten Stand des modernen Skilaufs.“



J. Lindauerische Univ. Buchhandlg.
(Schöpping) [®]

München 2 M, Kaufingerstr. 29

Neuaufgabe



Dotter und Tofu

1. Band: 50 lustige Streiche und Abenteuer,
gezeichnet von E. O. Plauen

64. bis 70. Tausend!



Verlag Ullstein